



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTE
IN WORT UND BILD



Fotografisch: reeins.tv

2. Wirtschaftsmeile
war wieder eine
Erfolgsgeschichte
und zeigte ein
Teilstück der „highline 179“





AUFGEFALLEN IST ...

- dass im Untermarkt ein zusätzlicher Zebrastreifen errichtet wurde.
- dass zur Ortsbildverschönerung die neu bepflanzten Blumentöpfe wieder aufgestellt wurden.
- dass die niedrige Wahlbeteiligung bei den EU-Wahlen demokratiepolitisch sehr bedenklich ist.
- dass vom 19. Juni bis 18. Juli für die einheimische Bevölkerung des Bezirkes Reutte sehr, sehr günstige Eintrittspreise in der Alpenherme Ehrenberg angeboten werden.
- dass am 10.10. um 10 Uhr 10 die Eröffnung der längsten Fußgängerhängebrücke der Welt, der „highline 179“, geplant ist.
- dass die Wirtschaftsmeile ein voller Erfolg für Aussteller, Veranstalter und Besucher war.
- dass die „Sharrows“ im Obermarkt wieder neu auf der Fahrbahn aufgespritzt wurden.
- dass der Bau der Thermenstraße kurz vor der Fertigstellung steht.
- dass sich die Bevölkerung nach den internen Auseinandersetzungen der Wirte-Gemeinschaft die Frage stellt: Gibt es heuer ein Marktfest oder nicht?
- dass am 4. Juli das Besucherzentrum und die Naturparkausstellung „Tiroler Lech“ auf Ehrenberg feierlich eröffnet wird.
- dass die Arbeit des gemeindeeigenen Pflasterers bereits sichtbare Verbesserungen zeigt.
- dass ab 28. Juni 2014 in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag ein Nightline-Bus zwischen Weißenbach und Vils fahren wird.
- dass die beiden Jugendlichen Annabell Poberschnigg und Theresa Wachter anlässlich des Jugendaustausches mit unserer Partnerstadt Oshu im Juli nach Japan fahren werden.
- dass der Brunnen vor der Tränkekirche von unseren Bauhofmitarbeitern wunderbar renoviert wurde.
- dass die Angler am Urisee ihre Haken samt Silk am Ufer liegen lassen und somit Menschen als auch Tiere gefährden.
- dass die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Obermarkt zur Ortsbildverschönerung beitragen.

Linz Textil Areal

DER ENTWICKLUNGSZUG NIMMT VOLLE FAHRT AUF

■ Gut besucht war die letzte Gemeinderatssitzung, als Ing. Oberhofer vom Planungsbüro Redserve die ange-dachte Entwicklung für das ehemalige Gelände der „Reuttener Textilwerke“ präsentierte. Handelt es sich doch um eine für Reutte bedeutende Gesamtfläche von rund 154.000 m², auf der ein neuer Ortsteil, nur 500 Meter entfernt vom Zentrum, entstehen soll. 128.000 m² davon gehören der Firma Linz Textil und rund 26.000 m² dem E-Werk Reutte. Beide Eigentümer bedienen sich in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde des gleichen Planungsbüros. Sie haben erkannt, dass Nachhaltigkeit bei einem solchen Mega-Projekt nur gemeinsam erreicht werden kann.

offenes Gerinne erheben sollen. Die Planungsarbeiten für den Abriss gelangten zur Ausschreibung mit dem Ziel, noch 2014 mit den Abbrucharbeiten beginnen zu können. Bis auf die „Thyll-Villa“, einem relativ neuen Wohnblock, und die „Gelbe-Villa“ soll alles abgerissen werden. Beim bestehenden Jugendstilhaus (nahe Fachmarktzentrum) sind sich die Verantwortlichen noch unschlüssig.

Redserve ist auch bei der Investorensuche sehr aktiv

In der ersten Phase, die drei bis vier Jahre dauern soll, ist die Errichtung eines Hotels der gehobenen Dreisternekategorie vorgesehen. Die diesbezüglichen Gespräche mit einer



Für die Entwicklung wird vorerst ein Zeitraum von 15 - 20 Jahren anbe-raumt. Die Umsetzung der einzelnen Schritte soll in 6 Phasen erfolgen. Grundvoraussetzung für eine entsprechende Widmung ist der Abriss der bestehenden Industrieruinen und die Vorlage eines Bodengutachtens. Von Seiten der Gemeinde dürfen sich die künftigen Aktivitäten nicht gegen die vehement verfolgte Zentrumsbe-lebung richten. In den monatlichen Treffen von Eigentümern, Planungsbüro und Vertretern der Marktge-meinde Reutte werden die Weichen für die weiteren Schritte gesetzt, um den Zug am Laufen zu halten.

Abrissarbeiten sollen bereits 2014 beginnen

Eine Verkehrsstudie bezüglich Einbindung von der B 198 in das Gelände wurde in Auftrag gegeben. Ebenfalls wurden Vorbereitungsarbeiten eingeleitet, welche Aufwand und Kosten für eine eventuelle Weiterführung des sogenannten Schlossereikanals als

Französischen Investorengruppe stimmen zuversichtlich, ließ Ing. Oberhofer verlauten. Auch Kontakte für eine internationale Schule sind im Laufen. Angedacht sind für diese Anfangsphase auch gehobener Wohnbau, betreutes Wohnen und die Umsetzung einer Initialinvestition durch die Linz Textil im Bereich Gewerbe.

Linz Textil will jedenfalls Nachhaltiges in Reutte hinterlassen und alle Beteiligten sind derzeit zielstrebig unterwegs, um dieser Vorstellung auch gerecht zu werden. Die Vision eines neuen Ortsteiles von Reutte steht kurz vor der realistischen Startphase. Eine spannende Entwicklung für uns alle. Geht es doch darum, eine zusätzliche und ergänzende Struktur zum bestehenden Angebot zu schaffen, welche nicht im Konkurrenzverhältnis zu den Zentrumsbemühungen stehen darf. Hotel, Freizeiteinrichtungen, Gewerbe und Wohnungen werden uns zusätzliche Arbeitsplätze bringen, ist Bürgermeister Oberer überzeugt.

Hängebrücke

WIRD ALLEINSTELLUNGSMERKMAL FÜR REUTTE

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Seit mehr als 10 Jahren wird über den Bau einer Fußgängerhängebrücke zwischen der Ruine Ehrenberg und dem Fort Claudia gesprochen. Jetzt ist diese Idee von Armin Walch durch private Investoren Wirklichkeit geworden. Als Bürgermeister habe ich immer gesagt, ich sehe es nicht unbedingt als Aufgabe der Gemeinde, in so ein Projekt zu investieren, wenn es aber private Finanziere gibt, haben sie unsere volle Unterstützung. Dass dies gelungen ist, haben wir Martin Kathrein von der Firma Strabag zu verdanken, der Stefan Lochbihler quasi beim Einkaufen von der Umsetzung dieses Vorhabens überzeugte. Aber bis es so weit war, mussten viele Voraussetzungen geschaffen und etliche Hürden überwunden werden. Dank der überaus konstruktiven und sachlichen Zusammenarbeit ist uns dies auch gemeinsam gelungen. Die ausgelassene Stimmung beim kürz-

lich durchgeführten Spatenstich brachte dies sehr deutlich zum Ausdruck.

Als Bürgermeister ist man ja immer auf der Suche nach Alleinstellungsmerkmalen für die Gemeinde. Bisher habe ich allerdings des Öfteren die Erfahrung gemacht, dass die Menschen außerhalb des Bezirkes oder im Ausland den Namen Reutte eher mit Verkehrsstau als mit unseren tatsächlichen Qualitäten verbunden haben. Nicht unbedingt ein Ergebnis, auf das wir stolz sein können. Mit der „highline 179“ werden wir nicht nur einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde erreichen, sondern auch unser bisheriges „Alleinstellungsmerkmal“ verändern. Was der schiefe Turm für Pisa, wird künftig die Hängebrücke für Reutte sein.

Aus meiner Sicht ist dies der Einstieg in eine neue touristische Dimension für die gesamte Region Reutte. Wie



die Erfahrung gezeigt hat, sind es letzten Endes immer Projekte mit internationaler Bedeutung, die einen Entwicklungsschub auslösen können. Bereits die Ankündigung über den Bau der Hängebrücke hat ein derartiges weltweites Echo ausgelöst, sodass diese besondere und einzigartige Attraktion für Reutte nur zu einer Erfolgsgeschichte werden kann.

Ich wünsche dem Bau des Projektes einen unfallfreien Verlauf und danke den Investoren und allen ausführenden Firmen und freue mich schon auf die **Eröffnung am 10.10. um 10 Uhr 10.**

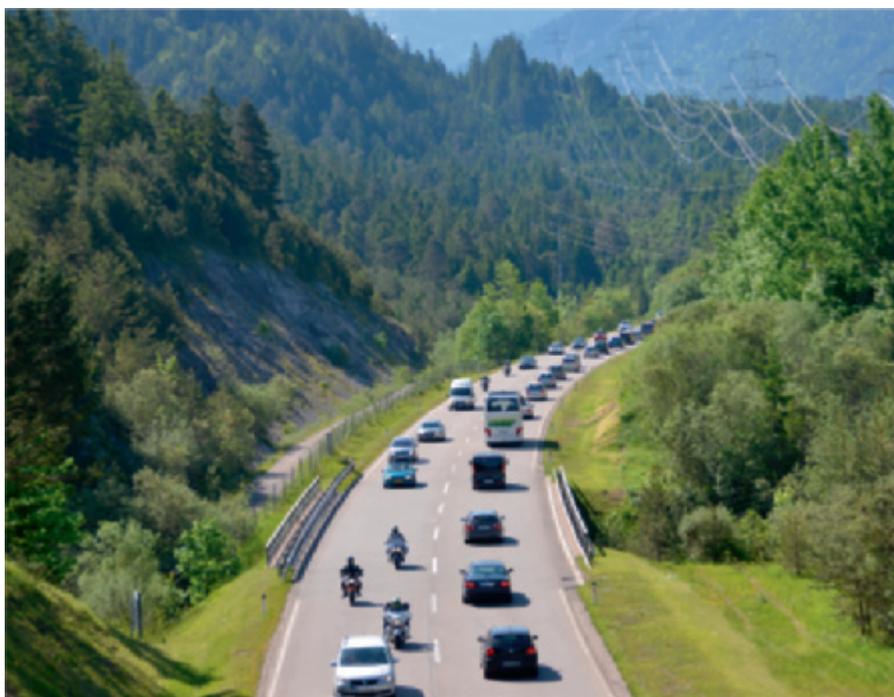
**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**



Lermooser Tunnel + Füssener Grenztunnel

WARUM KOMMUNIZIEREN DIE BEIDEN TUNNELS NICHT MITEINANDER ?

■ Diese Frage stellte sich Bürgermeister Oberer anlässlich seiner Rede bei der Eröffnung der 2. Wirtschaftsmeile. Dabei nahm er die fehlende „Kommunikation“ zwischen dem Lermooser Tunnel und dem Grenztunnel in Füssen ins Visier. Oberer begann seinen Part zum Thema Mobilität mit den Worten, „Zu einer guten Wirtschaftsstruktur gehören auch funktionierende Verkehrswege. Dabei geht es insbesondere um eine verbesserte innertirolesche Anbindung. Kein leichtes Unterfangen, nachdem fast jede im Landtag vertretene Fraktion dazu einen anderen Lösungsansatz hat“.



Mehrere Studien in Auftrag gegeben

Diesbezüglich wurden vom Land ja drei Studien in Auftrag gegeben. Zum einen die Auftragsstudie Fernpassscheideltunnel und Tschirganttunnel und zum zweiten eine Studie über die möglichen Auswirkungen beim eventuellen Wegfall der 7,5 Tonnen Beschränkung. Die 3. Studie ist durch die Initiative der Marktgemeinde Reutte und der Regionalentwicklung Außerfern eingeleitet worden. Damit wird es auch eine Grundlagenuntersuchung für das Gebiet zwischen dem Lermooser Tunnel und dem Grenztunnel in Füssen geben. So eine Studie war ursprünglich nicht vorgesehen. Die Erkenntnisse aus dieser Standortbestimmung sollen dann die Basis für

eine eventuelle Umsetzung eines Verkehrs-Dosiersystems in diesem Bereich werden.

Oberer: „Niemand kann verstehen, dass wir uns bei Blockabfertigung beim Lermooser Tunnel durch den Rückstau unsere einzige lokale Straßenverbindung Richtung Reutte regelmäßig blockieren. Wir dürfen doch in eine Region nicht mehr Autos hineinlassen, als sie verkraften kann. Auf der deutschen Seite mündet eine Autobahn in eine Landesstraße, da ist doch der Stau bei starkem Verkehrsauskommen schon vorprogrammiert“. Als selbst Betroffener erzählt

er von einem Vorfall, dass er von Stuttgart kommend beim Grenztunnel in die Blockabfertigung geraten ist. Als es nach 45 Minuten endlich weitergegangen ist, ist die

Kolonne einen Kilometer nach dem Tunnel schon wieder gestanden. Grund dafür war die Blockabfertigung des Lermooser Tunnels und der damit verbundene Rückstau. Auf Nachfragen wurde ihm mitgeteilt, dass die beiden Tunnels nicht miteinander kommunizieren und die Blockabfertigung einzig und allein der Stauverhinderung im Tunnel dient.

Chance für einfache Problemlösung

Der Marktchef sieht diesbezüglich starke Ansatzpunkte für eine rasche, kostengünstige und spürbare Verbesserung. Im Zeitalter der Elektronik dürfte es kein Problem sein, die beiden „Röhren“ miteinander zu vernetzen und damit für einen kontinuierlichen Verkehrsfluss zu sorgen. Dazu begleitend können Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der A7 mithelfen, die Aufrechterhaltung der Fließgeschwindigkeit zu gewährleisten. Wenn aber trotz aller Maßnahmen ein Stau nicht zu verhindern ist, soll dort gestaut werden, wo unsere lokale und wichtige Infrastruktur am wenigsten behindert wird (Umfahrung oder Autobahn).

Die Umsetzung dieser Vorschläge ist sicherlich eine besondere Herausforderung, welche nur durch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu lösen sein wird. Angesichts des Slogans „Wir sind EU“ sollte das Hinausschauen über den Tellerrand wohl kein allzu großes Problem sein. Das Außerfern wartet damit gespannt auf die Studienergebnisse, welche von Landeshauptmann Platter im Herbst präsentiert werden sollen.

Marktgemeinde

SETZT WIEDER AUF SECURITY-EINSATZ

■ Der Einsatz von Security-Kräften im letzten Jahr hat sich absolut bewährt. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Polizei und den Gastwirten konnten die Ruhestörungen und Sachbeschädigungen deutlich verringert werden. Dies wurde von den Anrainern der Lindenstraße und des Zentrums auch bestätigt. Auf Grund dieser positiven Erfahrungen hat sich die Marktgemeinde Reutte auch für

2014 entschlossen, wieder Security-Kräfte einzusetzen. Die Kosten wurden dafür im laufenden Budget auch eingeplant. Der Einsatz dieser Überwachungsorgane ist von Juli bis Ende Oktober jeweils an den Wochenenden und vor Feiertagen vorgesehen. Auch im Dezember sollen an zwei Wochenenden Security Leute zum Einsatz kommen. Die Gesamtkosten belaufen sich dafür auf rund 20.000,- Euro.

„Kellerei“

HAT SICH AUCH FÜR DIE MODESCHAU BEWÄHRT



■ Die neuerrichtete Kleinkunsthöhne im Keller des Kindergartens Tauschergasse wurde so konzipiert, dass sie möglichst vielseitig einsetzbar ist. Dies hat sich auch wieder bei der durchgeführten Modeschau anlässlich der 2. Wirtschaftsmeile gezeigt. In 6 Veranstaltungen kamen fast 1300 Besucherinnen und Besucher. Sie zeigten sich nicht nur von den modischen Vorführungen begeistert, sondern auch vom besonderen Ambiente

dieser Kleinkunsthöhne. Bestens betreut und versorgt von den „Kellerratten“ war die Stimmung natürlich ausgezeichnet. Viele Besucher der Modeschau waren das erste Mal in diesen Räumlichkeiten und versprochen bei dieser Gelegenheit, künftig die eine oder andere Kulturveranstaltung des Vereines „Die Kellerei“ zu besuchen. Damit konnte mit dieser Modeschau ein gelungener Werbeeffekt für beide Seiten erreicht werden.

Franz Schneider

WIRD NEUER GEMEINDEVORSTAND

■ Nach dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat des ehemaligen Gemeindevorstandes Mag. Wolfgang Geiger, rückte von der Liste Team Leben der bisherige Ersatzgemeinderat Michael Schneider nach. Die Funktion im Gemeindevorstand übernahm sein Vater Franz Schneider (ebenfalls Team Leben). Der Jugend- und Integrationsausschuss wird künftig von Frau Gemeinderätin Andrea Weirather (Team Leben) geführt.

Auch im Überprüfungsausschuss gab es einen Führungswechsel. Anstelle des bisherigen Obmannes Tobias Falger (Liste Koler) hat Gemeinderat Siegfried Siebenhüner (SPÖ) seit Mai die Leitung dieses sehr wichtigen Gemeindeausschusses übernommen. Die Redaktion dankt den Ausgeschiedenen für ihre Arbeit und wünscht den Gemeindevorstandern in ihren neuen Funktionen ein gutes Gelingen und alles Gute.



GRin Andrea Weirather, GV Franz Schneider und GR Michael Schneider. GR Siegfried Siebenhüner befand sich beim Fototermin auf Urlaub.

Volksfeststimmung

BEI DER WIRTSCHAFTSMEILE

■ Das Konzept ist voll aufgegangen: Die 2. Wirtschaftsmeile Außerfern war nach Einschätzung von Veranstaltern und Ausstellern ein Erfolg. „Die Aussteller nehmen volle Auftragsbücher mit nach Hause“, hieß es zum Abschluss der Ausstellung.



Bunte Erlebnis- und Shoppingmeile

„Es gab für alle etwas zu entdecken“, zog Messemanager Wolfgang Wohlgenannt zufrieden Resümee. Ein Mix aus kommerziellen und informativen Angeboten, gepaart mit einem attraktiven Rahmenprogramm, machte die Wirtschaftsmeile zu einem wahren Volksfest. Am Muttertags-Wochenende zeigten über 100 Aussteller in mehreren Festzelten und auf dem Freigelände, was das Handwerk, der Handel, die Behörden und die Gastronomie im Außerfern und dem benachbarten Allgäu zu leisten vermögen.

Untermarkt wurde zum Treffpunkt der Region

Aufgrund der Veränderungen im Einkaufsverhalten der Konsumenten hatten die Veranstalter der Messe ein neues Konzept verpasst. Dieses sieht drei Säulen vor – im Kern die Rückkehr der Unternehmen ins Zentrum, Vorstellung von Neuigkeiten und die Schaffung eines Einkaufserlebnisses. Im Vordergrund sollte stärker als früher der Nutzen für die Besucher stehen. Hochzufrieden äußerten sich zum Abschluss auch die Aussteller. Die Wirtschaftsmeile habe die Erwartungen deutlich übertroffen, betonte der Obmann des Werbe- und Ausstellervereines Reuttener Bezirksmesse, Wolfgang Winkler. „Die neue Wirtschaftsmeile habe ihre Feuertaufe hervorragend bestanden. Die Messe werde immer mehr zum Gipfeltreffen der Wirtschaft“, sagte Winkler mit Blick auf die regionale Bedeutung dieser Veranstaltung. Auf der größten Regionalmesse Tirols wurden tausende Geschäftsgespräche geführt, Investitionen angebahnt und Aufträge geschrieben. Die nächste Auflage der Wirtschaftsmeile Außerfern ist für das Frühjahr 2016 geplant.

Seelsorgeraum

STATT KARMELITER FÜR REUTTE

■ Nach dem Schock, dass die Franziskaner nach fast 400 Jahren Reutte verlassen werden, haben der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat sofort Kontakt mit anderen Orden aufgenommen, um eine möglichst übergangsfreie Lösung für das Kloster und die Pfarre Reutte zu finden. Der indische Karmeliterorden, der bereits in Deutschland tätig ist, zeigte großes Interesse an Reutte. Eine kleine Abordnung des Ordens besuchte Reutte und war von der Herzlichkeit der Aufnahme und von den Möglichkeiten

gerische Betreuung des Raumes Zwischentoren auferlegt wurde. Für den römisch-katholischen Gläubigen stellt sich dadurch natürlich die Frage, sind die Nachfolgeverhandlungen etwa daran gescheitert und warum wurde weder nachverhandelt noch Reutte in die Entscheidungsfindung mit eingebunden? Bei gutem Willen hätte sich bestimmt eine Lösung gefunden, denn es ist nicht davon auszugehen, dass die Diözese Innsbruck von vorneherein keinen Nachfolgeorden wollte.



in der Marktgemeinde ziemlich angeht. Die Diözese Innsbruck wurde daraufhin gebeten, alles daranzusetzen, um hier eine Einigung zu erreichen, weil dies eine gute Lösung für Reutte werden könnte.

Nach längerer Funkstille wurden Pfarrgemeinderat und Bürgermeister per Mail über die Absage der Karmeliter verständigt. In der Aussendung hieß es, dass es sehr konstruktive Gespräche zwischen Bischof, Generalvikar und dem Vertreter der Karmeliten in Deutschland gegeben hat und sie sich einen Einzug in das Kloster und die Seelsorge in Reutte auch vorstellen können. Überraschend für alle war aber, dass es eine Absage von Seiten der neuen Provinzleitung in Indien gegeben hat. Begründet wurde diese Aussage damit, dass der Orden zu wenig Patres mit entsprechenden Deutschkenntnissen habe.

Was die Bevölkerung allerdings nicht weiß, ist die Tatsache, dass die Karmeliter ursprünglich nur Reutte übernehmen sollten, ihnen aber bei den Verhandlungen von Seiten der Diözese Innsbruck auch die seelsor-

Enttäuschte Gesichter in Reutte

Dementsprechend betroffen und enttäuscht reagierten die Vertreter des Pfarrgemeinderates und des Kirchenrates anlässlich der Firmung in Reutte bei einem Gespräch mit Bischof

Scheuer. Bgm. Oberer brachte es auf den Punkt, „die Verantwortlichen in Reutte wurden trotz größter Bemühungen ihrerseits viel zu wenig in die Entscheidungsfindung mit eingebunden und wir werden alle gemeinsam das Gefühl nicht los, dass diese einmalige Chance von der Diözese in Innsbruck vergeigt wurde“.

Seelsorgeraum hat jetzt Priorität

Reutte wird sich weiter bemühen, einen Orden für Reutte zu finden. Jetzt ist aber der von der Diözese angedachte Seelsorgeraum Breitenwang, Ehenbichl, Pflach und Reutte aktuell. Dekan Franz Neuner wird die Leitung übernehmen und derzeit ist man auf der Suche nach einem geeigneten Priester. Wie von den Verantwortlichen verlautet, haben jetzt die Priestersuche und die Organisation eines funktionierenden Seelsorge-raumes oberste Priorität. Bei der geringen Personaldecke wird es nicht einfach sein, geeignete Persönlichkeiten zu finden und die bestehenden Priester werden noch höheren Belastungen ausgesetzt. Bleibt abzuwarten, wie sich diese neue Situation auf die Glaubensseelsorge der katholischen Bevölkerung von Reutte auswirken wird.

Verabschiedung unserer Franziskaner am Sonntag, 31. Aug. 2014, um 10 Uhr



Fahrradversteigerung

31 FAHRRÄDER FANDEN NEUE BESITZER

■ Bei der jährlich stattfindenden Fahrradversteigerung der Marktgemeinde Reutte wurden 74 „herrenlose“, „frauenlose“ und „kinderlose“ Räder zum Erwerb angeboten. 31 Fahrräder davon fanden wieder neue Besitzer. Eine gute Sache, besteht doch die Möglichkeit, zu einem sehr günstigen Preis ein Fahrrad zu erwerben.

Zwischen 70 und 100 liegen- oder stehengelassene Fahrräder landen jährlich im Fahrradabstellraum der Gemeinde. Dort werden sie ein Jahr aufbewahrt. Meldet sich der rechtmäßige Besitzer in diesem Zeitraum nicht, so kommt das jeweilige Rad zur

öffentlichen Versteigerung. Diese Auktion erfreut sich mittlerweile regen Zuspruchs. Ob mitgesteigert wird, entscheidet sich meist erst vor Ort, wenn man die angebotenen Fahrräder begutachtet hat. Neben erstklassigen Exemplaren und regelrechten Schnäppchen finden auch immer wieder reparaturbedürftige Räder mit Bastlern und Ersatzteilsuchenden dankbare Abnehmer.

Die bei der Versteigerung übriggebliebenen Räder wurden heuer erstmals dem Lions Flohmarkt überlassen. Wie uns die „Löwen“ mitteilten, konnten die meisten Räder erfreulicherweise auch verkauft werden.

Ein herzliches „DANKE“

AN DI DR. HEINRICH SCHLICHTHERLE



■ Nach fast 20 verdienstvollen Arbeitsjahren im E-Werk Reutte tritt Vorstandsvorsitzender DI Dr. Heinrich Schlichtherle mit 1. Juli 2014 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Sein Berufsweg liest sich im wahrsten Sinne des Wortes wie eine Karriere mit Lehre. Er hat die Lehre als Maschinenschlosser bei Plansee absolviert, anschließend die HTL für Maschinenbau gemacht und mit ausgezeichnetem Erfolg Wirtschaftsingenieur studiert. Die Meisterprüfung und die Ausbilderprüfung hat „Schlie“, wie er liebevoll von seinen Mitarbeitern genannt wurde, so nebenbei bei seinem Weg von unten nach oben mitgemacht.

Am 2. Jänner 1995 begann er nach seiner Planseezeit bei den E-Werken Reutte, wo er für die Erzeugung, Netz in Tirol und Bayern, den Energievertrieb, die Elektroinstallation sowie für das Wasserwerk zuständig war. Seine Lechtaler Qualitäten Fleiß, Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen waren

prägend für seine Arbeit im E-Werk. In seiner Amtszeit wurden viele zukunftsweisende Eckpunkte für das gemeindeeigene Stromunternehmen erreicht. Die AST wurde gekauft und die EVA gegründet. Er erreichte eine Beteiligung bei der Erdgas Allgäu Ost und beim Stanzertalkraftwerk. Das Kraftwerk Seesperre wurde in seiner Zeit gebaut und das Kraftwerk Schanz gekauft. Im Bereich Netz wurde die 110 KV Kabelverbindung Füssen-Pfronten errichtet und das Netz in Pfronten von 10 auf 20 KV umgestellt. Er baute ein Gasverteilungsnetz auf und sorgte bei der Stromwirtschaft im Zuge der Liberalisierung für ein modernes Vertriebs- und Beschaffungssystem sowie Energiemanagement.

Als Hauptverantwortlicher für das E-Werk Reutte mussten er und seine Mannschaft auch mit zwei großen Hochwässern im Jahre 1999 und 2005 fertig werden. Organisatorisch hat er entscheidend zu einer Umorganisation und damit zu einer Entpolitisierung des Unternehmens beigetragen. In der Ära Schlichtherle ist sehr viel Positives für das Unternehmen passiert. Beim Thema Streimbach musste allerdings auch der hartgesottene Vorderhornbacher vor der unberechenbaren Politikleider in die Knie gehen.

DI Dr. Schlichtherle war eine prägende Persönlichkeit für das E-Werk Reutte und Bürgermeister und Gemeinderat danken ihm für die geleistete Arbeit recht herzlich und wünschen ihm für seine Pension ein aufrichtiges „Weidmannsheil“.

TVB Reutte

ZIEHT SICH VOM WALDRASTLIFT ZURÜCK

■ Seit Jahrzehnten ist das Gelände rund um den Waldrastlift wichtiges Skilaufzentrum für unsere Kinder und Jugendlichen. Feriengäste haben eher selten davon Gebrauch gemacht. Trotzdem hat der Tourismusverband (TVB) mit 42 % bisher die Hauptlast des jährlichen Abganges von rund 50.000,- bis 60.000,- Euro getragen. Die Gemeinde Reutte übernimmt 25 %, die Gemeinde Ehenbichl 15 %, die Gemeinde Breitenwang 10 % und die Gemeinde Pflach 8 % der Verluste. Selbst im letzten schneearmen Winter sind fixe Kosten von insgesamt 36.000,- Euro entstanden, obwohl der Lift keine Minute gelaufen ist. Die Waldrast nur mit Kunstschnee zu betreiben, ist technisch schwierig und kostenmäßig nicht vertretbar.

In der letzten Waldrastsitzung wurde den Vertretern der Gemeinden von Seiten des TVB mitgeteilt, dass der Tourismusverband ab der Saison 2014/15 nicht mehr beim Waldrastlift mitfinanziert. Einerseits, weil keine Gäste diesen Lift nutzen und andererseits das Betreiben durch die Schneeprobleme immer schwieriger wird. Sie wollen ihren bisherigen Finanzierungsanteil lieber in die Reuttener Bergbahn investieren. Wenn aber die Gemeinden den Lift weiter betrieben, stellen sie dafür alle Einrichtungen und Gerätschaften kostenlos zur Verfügung.



Mit dem Ausstieg des Tourismusverbandes entsteht ein jährliches Finanzierungsloch von 20.000,- bis 25.000,- Euro. Ein Betrag, für den die neuen Betreiber aufkommen müssen. Grundsätzlich ist den betroffenen Gemeinden bewusst, wie wichtig diese Aufstiegshilfe für unsere wintersportbegeisterte Jugend ist. Deshalb sollte sich auch bei geänderter Situation eine zufriedenstellende Lösung für die Zukunft finden lassen. Demnächst wird dazu ein Gespräch auf Gemeindeebene stattfinden.

Ein großes Dankeschön an die
Bürgermusikkapelle Reutte,
die wieder mit einem
großartigen Frühjahrskonzert begeisterte.



Kindergarten-, Schul- und Betreuungseinrichtungen

BEGINNZEITEN IN REUTTE 2014/2015

Kindergarten Tauschergasse

Beginn des Kindergartens Montag, den 8. September 2014 ab 7.15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn des Kindergartens Montag, den 8. September 2014 ab 7.15 Uhr

Kindergarten Mühl

Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn des Kindergartens Montag, den 8. September 2014 ab 7.15 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Ganzjährig geöffnet
(20 Schließungstage – Weihnachten und den gesamten August)
Täglich von 7.00 - 19.00 Uhr geöffnet

Kinderkrippe Mühlmause

Ganzjährig geöffnet (Sommerpause 11. bis 29. August 2014)
Montag bis Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Tageskinderstätte im Josefshaim

Ganzjährig geöffnet - Regulärer Betrieb
ab Mittwoch, den 3. September 2014
Montag bis Freitag 6.00 - 19.00 Uhr

Volksschule Reutte

und Volksschule Archbach

Schulbeginn Mittwoch, den 3. September 2014
Um 8.00 Uhr Einweisung in die Klassen und Unterricht bis 09.40 Uhr
Donnerstag, den 4. September 2014
Unterricht von 8.00 Uhr - 10.45 Uhr
Freitag, den 5. September 2014
Unterricht von 8.00 Uhr - 11.35 Uhr

Neue Mittelschule Untermarkt und Neue Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem Unterricht am Mittwoch, dem 3. September 2014, um 8.00 Uhr. Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.
Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Untermarkt treffen sich um 8.00 Uhr im Schulhof.
Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Königsweg treffen sich um 8.00 Uhr in der Aula im Parterre.
Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in die Klassen eingeteilt.
Wichtig! Schreibzeug und gemerkte Hausschuhe sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen am BG/BRG Reutte ist am Montag, dem 8. September 2014, um 8.00 Uhr. Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und unbedingt Hausschuhe.

Die SchülerInnen der 1. Klassen treffen sich um 8.00 Uhr im Foyer der Sporthalle.
Klassenvorstandsstunde und Unterricht nach Plan (Homepage).
Die Wiederholungsprüfungen finden am 8. und 9. September 2014 ab 07.45 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Montag, 3. September 2014, beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr. Nacheinschreibungen finden von 8.00 bis 9.00 Uhr statt (das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen). Wiederholungsprüfungen werden am Mittwoch, dem 3. September 2014, um 14.00 Uhr durchgeführt. (Jahreszeugnisse sind abzugeben). Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen! Weitere Informationen unter: www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-BHAS Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen ist am Montag, dem 8. September 2014, um 8.00 Uhr.
Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!

Tiroler Fachberufsschule für Handel u. Büro Reutte

Montag, den 8. September 2014, 8.00 Uhr Wiederholungsprüfungen
Montag, den 8. September 2014, 8.00 Uhr - 16.40 Uhr
2. Klasse Einzelhandel
Dienstag, den 9. September 2014, 8.00 Uhr - 16.40 Uhr
SchülerInneneinschreibung der 1. Klassen
1. Klasse Bürokauffrau/-mann (Zusatztag im 1. Semester)
1. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann
Mittwoch, den 10. September 2014, 8.00 Uhr
1. Klasse Bürokauffrau/-mann
2. Klasse Bürokauffrau/-mann
1. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann (Zusatztag: 14-tägig im 2. Semester)
2. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann (Zusatztag: 14-tägig im 1. Semester)
Donnerstag, den 11. September 2014, 8.00 Uhr 3. Klasse Bürokauffrau/-mann
3. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann

Änderungen vorbehalten!



Volksschule Archbach

WIR SIND MULTIKULTURELL

■ An der Volksschule Archbach wurde das Projekt „**Wir sind multikulturell**“ eine Woche in den Mittelpunkt gestellt. Luci Wieland, unsere Praktikantin, arbeitete gemeinsam mit den Lehrerinnen und den Schülern und Schülerinnen der ersten Klasse an diesem Projekt.

In der ersten Klasse sind 21 Kinder mit sechs verschiedenen Nationalitäten: Österreich, Deutschland, Türkei, Bosnien Herzegowina, Polen und Tunesien. Die Kinder sollten die Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Länder kennen lernen. Da die Kinder der ersten Klasse erst seit Herbst gemeinsam die Schule besuchen, kennen sie sich zwar untereinander schon gut, doch kennen sie sich mit den Kulturen ihrer Mitschüler nur wenig aus. Auch für die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind österreichische Traditionen teilweise unbekannt. Nach dem Projekt werden die Kinder der ersten Klasse von den Kenntnissen und dem Verständnis für fremde Kulturen ihre gesamte Volksschulzeit zehren.

Die Eltern der Kinder mit Migrationshintergrund kamen in die Schule, um den Schülerinnen und Schülern von ihrem Herkunftsland zu erzählen. Um den Kindern auch die Küche der verschiedenen Nationen näherzubringen, fand in dieser Woche die Gesunde Jause statt. Gemeinsam mit der Werklehrerin, die für die Gesunde Jause zuständig ist, organisierten wir ein interkulturelles Frühstück.

Im Turnunterricht lernten die Kinder Rhythmik und Klänge verschiedener Länder kennen und gemeinsam erlernten sie einfache Tänze. Ein interreligiöses Morgengebet, mit unserem Dekan und der katholischen und islamischen Religionslehrerin, wurde in der Aula abgehalten.

Die Arbeitsblätter wurden mit Fotos zu einem „Länderbüchlein“ gebunden. Im Zeichenunterricht wurde der Einband von jedem Kind sehr individuell gestaltet.

Neuer Rad- und Gehweg

ZUM SCHULZENTRUM



■ Es hat einige Jahre gedauert, bis die Grundablässe und die rechtlichen Voraussetzungen für diese wichtige Infrastruktur unter Dach und Fach

gebracht werden konnten. In der zweiten Juliwoche soll jetzt mit dem Bau des letzten Teilstückes vom Königsweg bis zum Schulzentrum be-

gonnen werden. Damit entsteht auch eine durchgehende Rad- und Gehverbindung entlang des Friedhofes, am Kapellenbichl und der Bahnstrecke von der Mühler Straße bis nach Breitenwang.

Der „Lückenschluss“ ist zirka 240 m lang und wird eine Gesamtbreite von 3,00 Metern aufweisen. 2,50 Meter Geh- bzw. Fahrbahn und 2x 0,25 Meter Bankett. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 90.000,- Euro (davon rund 23.000,- Euro für Grundablässe). Die Bauausführung und die Fertigstellung sollen in den Sommerferien erfolgen, sodass der neue Rad- und Gehweg zu Schulbeginn im Herbst bereits benützt werden kann. Bürgermeister Oberer zeigte sich erfreut, dass damit wieder ein wichtiger Punkt des Fahrradkonzeptes der Marktgemeinde Reutte, insbesondere für unsere Jugend, umgesetzt wird.

Spaß und viel Bewegung

ASVÖ LEICHTATHLETIK-GRAND PRIX

■ Am 20. Mai veranstaltete der ASVÖ den Leichtathletik Grand Prix in Reutte. Bei strahlendem Wetter machten sich die SchülerInnen und LehrerInnen der Volksschule Reutte auf ins Drei-Tannen-Stadion. Mit enormem Kampfgeist gingen die kleinen Athleten ans Werk und gaben bei Weitwurf, Weitsprung und Sprints ihr Bestes. In den kurzen Wartezeiten zwischen den einzelnen Disziplinen hatten die Schüler die Möglichkeit, sich mit Koordinationsübungsgeräten und Ballspielen die Zeit zu vertreiben. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die jungen Athleten mit einer Urkunde belohnt. Die sechs



besten Mädchen und Buben jeder Schulstufe erhielten für ihre hervorragenden Leistungen einen Sonder-

preis. Alle Schüler hatten einen Riesenspaß und freuten sich über die sportliche Schulveranstaltung.

Jugend IN DER BÜCHEREI REUTTE

■ Diesen Sommer setzt die Öffentliche Bücherei in Reutte einen Schwerpunkt für Jugendliche. Die Lust am Lesen wecken, Abenteuer im Kopf entstehen lassen, ist das Ziel. Nach zweijähriger Unterbrechung findet heuer der große Lesewettbewerb Read & Win wieder statt. Dazu bietet die Bücherei Reutte 10 ausgewählte Titel mit spannenden und interessanten Inhalten an. Brandneue Bücher, die Themen, wie das Leben als Straßenkind, Selbstmord, Amoklauf oder Fantasy, aufgreifen. Beim Wettbewerb geht es darum, diese Bücher zu lesen und online zu bewerten.

Dafür hat man vom 12. Mai bis 5. Oktober Zeit. Es gibt auch etwas zu gewinnen, neben E-Readern und Mediengutscheinen auch ein Samsung Galaxy Tab als Hauptpreis.

Teilnehmen dürfen Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren, die in Tirol wohnen und mindestens eines der zehn Bücher lesen.

Die vorgeschlagenen Bücher können in der Bücherei Reutte, aber auch in anderen teilnehmenden öffentlichen Büchereien und Schulbibliotheken ausgeliehen werden.

Teilnehmende Büchereien aus dem Bezirk sind:



Öffentliche Bücherei Ehrwald
Öffentliche Bücherei Häselgehr
Öffentliche Bücherei Reutte
Schulbibliothek des Bundesrealgymnasiums Reutte
Öffentliche Bücherei Tannheim
Öffentliche Bücherei Vils
Öffentliche Bücherei Weißenbach
Mehr Informationen finden sich auf der Webseite www.readandwin.info

Badespaß &
Saunavielfalt
bei jedem Wetter!

Alpen THERME

EHRENBERG



in Reutte/Tirol

Vorschau JULI:
JUHUI Sommerfest
mit
Familien-Zeltlager
Samstag, 19. Juli bis
Sonntag, 20. Juli



AUSGEZEICHNET WOHLFÜHLEN

SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

ENTSPANNEN

10 % Frühbucherrabatt auf unsere Verwöhn-Massagen (Anm. eine Woche vorab!)



Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte / Tirol
Tel: +43 (0)5672 72222 • Fax: +43 (0)5672 722211

Öffnungszeiten:

Badewelt täglich: 10 – 21 Uhr

Sauna täglich: 10 – 22 Uhr

Saunazutritt ab 16 Jahre

info@alpentherme-ehrenberg.at
www.alpentherme-ehrenberg.at





Außerferner Wochen

stark reduzierter Eintritt für alle Einwohner des Bezirks Reutte

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr zweieinhalb Jahren hat die Alpentherme Ehrenberg ihre Pforten geöffnet und erfreut sich zunehmender Beliebtheit in der gesamten Region. Dies möchten wir mit den Bürgerinnen und Bürgern aus allen Gemeinden des Bezirks Reutte feiern. Aus diesem Grund laden wir Sie ganz herzlich zu den **Außerferner Wochen** in die Alpentherme Ehrenberg ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie im Zeitraum vom **19.06. bis 18.07.2014** die Bade- und Saunawelt der Alpentherme Ehrenberg zum Sondertarif:

- **Badewelt Erwachsene: nur € 6,00**
- **Badewelt Kind: nur € 3,00**
- **Sauna (inkl. Badewelt): nur € 14,00**
(Zugang zur Saunawelt ab 16 Jahren)

bis zu **50 %**
Ermäßigung

Und das Beste daran: Sondertarif zahlen und so lange bleiben wie Sie möchten!

Als Nachweis für die Berechtigung des Sondertarifes legen Sie bitte an der Kasse der Alpentherme Ehrenberg unaufgefordert Ihren Personalausweis bzw. eine Bestätigung Ihres Wohnortes vor. Die Sondertarife sind nicht weiter rabattierbar, können jedoch von der Bonus Card abgebucht werden.

Die Marktgemeinde Reutte und das Team der Alpentherme Ehrenberg heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bereits heute einen angenehmen Aufenthalt.

Alois Oberer

Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte

Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte / Tirol
Tel: +43 (0)567272222 • Fax: +43 (0)5672722211

Öffnungszeiten:

Badewelt täglich: 10 – 21 Uhr

Sauna täglich: 10 – 22 Uhr

Saunazutritt ab 16 Jahre

info@alpentherme-ehrenberg.at
www.alpentherme-ehrenberg.at



Alpen
THERME
EHRENBERG
in Reutte/Tirol



NIGHTLINER

■ Nach längeren Verhandlungen des Plaunungsverbandes ist es nun gelungen, den Nightliner zu konkretisieren.

● Die Nightliner verkehren künftig in den Nächten von Freitag auf Samstag

tag sowie von Samstag auf Sonntag, Start ist der 28. Juni 2014.

● Wer das VVT SchulPlus- bzw. Lehr-Plus-Ticket, ein Jahres-Ticket SeniorIn, ein Jahres-Ticket, ein Semester-Ticket oder ein Tages-, Wochen- oder Monats-Ticket hat,

kann damit den Nightliner im Regio Reutte nutzen.

● Die Nightliner Fahrpläne können ab Start mit der VVT App SmartRide (kostenlos für iPhones und Android) und unter www.vvt.at abgefragt werden.

N1 Vils - Pinswang - Musau - Pflach - Reutte und zurück

Gültig ab 28.06.2014

| HALTESTELLE | |
|--------------------------------|----------------|
| VERKEHRSHINWEIS | 1 |
| Vils Nord | 20:00 |
| Vils Untertor | 20:01 |
| Vils Alte Post | 20:03 |
| Vils Bahnhof | 20:04 |
| Oberpinswang Gh Säuling | 20:13 |
| Oberpinswang Buchenwald | 20:15 |
| Pinswang Gemeindeamt | 20:16 |
| Unterpinswang Kirchweg | 20:18 |
| Vils Ulrichsbrücke | 20:20 |
| Musau Platte | 20:21 |
| Musau Raintal | 20:22 |
| Musau Brandstatt Saba | 20:23 |
| Musau Roßschläg | 20:24 |
| Pflach Wiesbichl | 20:25 |
| Pflach Unterletzen | 20:26 |
| Pflach Abzw Kniepass | 20:27 |
| Pflach Kulturhaus | 20:28 |
| Pflach Reuttener Straße | 20:29 |
| Reutte Weidenstraße | 20:33 |
| Reutte Abzw Schwarzkopf-Straße | 20:34 |
| Breitenwang Abzw Urisee | 20:35 |
| Breitenwang Mühl Gh Weinbauer | 20:36 |
| Reutte Untermarkt | 2 20:39 |

| HALTESTELLE | |
|--------------------------------|----------------|
| VERKEHRSHINWEIS | 1 |
| Reutte Untermarkt | 01:00 |
| Breitenwang Mühl Gh Weinbauer | 01:03 |
| Breitenwang Abzw Urisee | 01:04 |
| Reutte Weidenstraße | 01:05 |
| Reutte Abzw Schwarzkopf-Straße | 01:06 |
| Pflach Reuttener Straße | 01:10 |
| Pflach Kulturhaus | 01:11 |
| Pflach Abzw Kniepass | 01:12 |
| Pflach Unterletzen | 01:13 |
| Pflach Wiesbichl | 01:14 |
| Musau Roßschläg | 01:15 |
| Musau Brandstatt Saba | 01:16 |
| Musau Raintal | 01:17 |
| Musau Platte | 01:18 |
| Vils Ulrichsbrücke | 01:20 |
| Unterpinswang Kirchweg | 01:22 |
| Pinswang Gemeindeamt | 01:24 |
| Oberpinswang Buchenwald | 01:25 |
| Oberpinswang Gh Säuling | 01:27 |
| Vils Bahnhof | 01:36 |
| Vils Untertor | 01:38 |
| Vils Nord | 2 01:39 |

 Umstiegsmöglichkeit zur Bahn

1 Bus verkehrt nur in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag **2** Bus fährt weiter nach Reutte Untermarkt
2 Bus fährt weiter nach Lechaschau

N2 Lechaschau - Höfen - Wängle - Lechaschau - Reutte und zurück

Gültig ab 28.06.2014

| HALTESTELLE | |
|-------------------------------------|----------------|
| VERKEHRSHINWEIS | 1 |
| Lechaschau Lechtalerstraße | 20:45 |
| Lechaschau Buchenort | 20:46 |
| Höfen Graben | 20:47 |
| Höfen Platte | 20:48 |
| Höfen Tourismusbüro | 20:49 |
| Höfen Hornberg | 20:51 |
| Höfen Abzw Dorfstraße | 20:52 |
| Wängle Holz | 20:57 |
| Wängle Winkl | 20:58 |
| Wängle Dorf | 20:59 |
| Lechaschau Gemeindeamt | 21:01 |
| Lechaschau Unterdorf | 21:03 |
| Lechaschau Weidasiedlung | 21:04 |
| Lechaschau Josef-Naus-Straße | 21:05 |
| Lechaschau Lorenzhaus | 21:06 |
| Reutte Fachmarktzentrum Untergsteig | 21:07 |
| Reutte Untermarkt | 2 21:10 |

| HALTESTELLE | |
|-------------------------------------|----------------|
| VERKEHRSHINWEIS | 1 |
| Reutte Untermarkt | 01:58 |
| Reutte Fachmarktzentrum Untergsteig | 02:01 |
| Lechaschau Lorenzhaus | 02:03 |
| Lechaschau Unterdorf | 02:04 |
| Lechaschau Weidasiedlung | 02:05 |
| Lechaschau Josef-Naus-Straße | 02:06 |
| Lechaschau Gemeindeamt | 02:07 |
| Wängle Dorf | 02:09 |
| Wängle Winkl | 02:10 |
| Wängle Holz | 02:11 |
| Höfen Abzw Dorfstraße | 02:16 |
| Höfen Hornberg | 02:17 |
| Höfen Tourismusbüro | 02:19 |
| Höfen Platte | 02:20 |
| Höfen Graben | 02:21 |
| Lechaschau Buchenort | 02:22 |
| Lechaschau Lechtalerstraße | 2 02:23 |

1 Bus verkehrt nur in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag **2** Bus fährt weiter nach Reutte Untermarkt
2 Bus fährt weiter nach Weißenbach a. L.

N3 Weißenbach a. L. - Ehenbichl - Bad Kreckelmoos - Reutte und zurück

Gültig ab 28.06.2014

| HALTESTELLE | |
|-----------------------------------|----------|
| VERKEHRSHINWEIS | 1 |
| Weißenbach a. L. Gh Bären | 21:20 |
| Weißenbach a. L. Doktorhaus | 21:21 |
| Weißenbach a. L. Dorf | 21:23 |
| Weißenbach a. L. Kreuz | 21:24 |
| Weißenbach a. L. Oberdorf | 21:25 |
| Ehenbichl Rieden | 21:30 |
| Ehenbichl Hotel Maximilian | 21:37 |
| Reutte Lebenshilfe | 21:38 |
| Reutte Abzw Gätterackerstraße | 21:39 |
| Reutte Floriankapelle | 21:40 |
| Reutte MPREIS | 21:41 |
| Reutte Neumühle | 21:42 |
| Bad Kreckelmoos Ort | 21:44 |
| Breitenwang Gipsmühlstraße | 21:46 |
| Breitenwang Veranstaltungszentrum | 21:47 |
| Reutte Untermarkt | 21:50 |

| HALTESTELLE | |
|-----------------------------------|----------|
| VERKEHRSHINWEIS | 1 |
| Reutte Untermarkt | 02:30 |
| Breitenwang Veranstaltungszentrum | 02:33 |
| Breitenwang Gipsmühlstraße | 02:34 |
| Bad Kreckelmoos Ort | 02:36 |
| Reutte Abzw Lahn | 02:37 |
| Reutte Neumühle | 02:38 |
| Reutte MPREIS | 02:39 |
| Reutte Floriankapelle | 02:40 |
| Reutte Abzw Gätterackerstraße | 02:41 |
| Reutte Lebenshilfe | 02:42 |
| Ehenbichl Rieden | 02:50 |
| Weißenbach a. L. Oberdorf | 02:55 |
| Weißenbach a. L. Kreuz | 02:56 |
| Weißenbach a. L. Dorf | 02:57 |
| Weißenbach a. L. Doktorhaus | 02:59 |
| Weißenbach a. L. Gh Bären | 03:00 |

1 Bus verkehrt nur in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag



ÖBB-Postbus GmbH, Servicetelefon Postbus Tirol: +43 (0)512 390390

Weitere Fahrplanauskünfte unter www.vvt.at / VVT Gratis-App "SmartRide" (iPhone und Android) / Handy-Abfrage auch unter mobile.vvt.at

Hippy

ZUR UNTERSTÜTZUNG VON MUTTER UND KIND IN REUTTE

■ Seit 2012 unterstützt das interkulturelle Bildungs- und Frühförderprogramm HIPPY in Reutte Eltern mit Migrationshintergrund bei der frühen Förderung ihrer Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren. Durch die wöchentlichen Hausbesuche, sowie durch regelmäßige Gruppentreffen und gemeinsame Ausflüge, werden nicht nur das Wissen der Mütter und die Sprachkompetenz erweitert, sondern vor allem auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert.

15 teilnehmenden Familien werden von der Hausbesucherin Nezhahat Sisman des Vereins menschen.leben, die aus dem gleichen Kulturkreis kommt wie die Familien, regelmäßig besucht und begleitet. Sie bringt die HIPPY Lernhefte und Geschichtenbüchlein wöchentlich zu den Familien nach Hause und gibt den Eltern – im Speziellen den Müttern – viele Tipps, wie sie ihre Kinder ganzheitlich fördern und optimal auf die Schule vorbereiten können. Darüber hinaus treffen sich die Frauen zu Gesprächsrunden mit ExpertInnen zu verschiedenen Themen wie Erziehung, Bildung oder Gesundheit und lernen bei gemeinsamen Exkursionen das vielfältige Angebot ihrer Gemeinde besser kennen.

Die Mütter haben seither durch die Begleitung mit HIPPY gelernt, wie sie ihre Kinder selbst zu Hause bestmöglich auf die Schule vorbereiten können. Obwohl sie zu Anfang teilweise skeptisch waren, zeigten sie sich bald begeistert von den Fortschritten ihrer Kinder.

Zusätzlich zu den Hausbesuchen lud die Hausbesucherin zu gemeinsamen Gruppenaktivitäten und ExpertInnen-Runden. So nahmen die Frauen bereits einmal am ABC-Cafe des BFI Tirol oder auch an einem von Avomed Tirol durchgeführten Ernährungsworkshop teil, um ihren Kindern durch richtige Ernährung die besten Voraussetzungen mitgeben zu können.



„Es ist für uns besonders erfreulich zu sehen, wie konsequent die Mütter in Reutte an dem Programm teilnehmen. Sie beweisen damit, dass ihnen die Bildung und das Fortkommen ihrer Kinder, aber auch die eigene Integration, große Anliegen sind“, betont Özlem Yagmur, die Projektkoordinatorin für Tirol. Das Projekt wurde in Reutte aufgrund der Unterstützung durch die Kindergärten so gut angenommen, dass für Herbst 2013 zusammen mit der Gemeinde eine Aufstockung der Programmplätze von 8 auf 12 beschlossen wurde. Weitere Aufstockung in Planung.

Jugendzentrum Smile

MIT KÜNSTLERISCHER WANDGESTALTUNG

■ Die Außenwand des Jugendzentrums Richtung Funpark bekam ein völlig neues Graffitigesicht. Die beiden Künstler Robert „TRUS“ Wilhelm aus Füssen und „SCRE“ aus München gestalteten die Wand in

einem grünen Farbspektrum mit insektenähnlichen Wesen und sogenannten „Smurfnohs“. Engagiert wurden die beiden Graffiti Größen vom Leiter des Jugendzentrums Charly Poberschnigg.



Ausflug

IN DEN SKYLINE PARK

■ Am Samstag, dem 17. Mai, beteiligten sich 43 Jugendliche beim gemeinsamen Ausflug des Vereins OJOA und des Jugendzentrums Smile Reutte in den Skylinepark nach Bad Wörishofen.

OJOA steht für den grenzüberschreitenden Verein, Offene Jugendarbeit Ostallgäu Außerfern.

Mitglieder sind die Jugendzentren Füssen, Pfronten, Buchloe und Reutte. Allein aus Reutte fuhren 17 Mädchen und Burschen im Alter von 13 bis 17 Jahren mit.

Die Jugendlichen konnten zu einem kleinen Unkostenbeitrag teilnehmen, die restlichen Kosten wurden vom Verein OJOA und dem Jugendzentrum Reutte übernommen.

Für den Ausflug wurde ein traditioneller Oldschool Bus angemietet, welcher in Füssen startete und auf den Weg zum Skyline Park bei jedem Jugendzentrum Halt machte, um die Teilnehmer einzusammeln.

Bereits die Busfahrt inklusive Partymusik bereitete den Jugendlichen sichtlich viel Spaß. Dank dem regenfreien Wetter konnte der Aufenthalt im Park voll auskosten werden. Nach einem erlebnisreichen Tag mit viel Spaß und Action ließ man den Ausflug beim gemeinsamen Grillen im Jugendzentrum Buchloe ausklingen.

Am Abend ging es mit dem Oldschool Bus zurück nach Reutte. Es war ein toller Tag für alle Beteiligten. Viele neue Kontakte wurden unter den Jugendlichen geknüpft und der Wunsch nach einer Wiederholung wurde geäußert. Das Jugendzentrum Reutte freute sich sehr über die große Begeisterung und die vielen TeilnehmerInnen.

Brandschutztechniker der Fa.
Brandschutz - Service Feichtner
überprüfen am
Samstag,
dem 28. Juni 2014,
von 9-16 Uhr
ihren

Feuerlöscher

in der Feuerwehrrhalle in Reutte auf
Funktionstauglichkeit
(Überprüfung aller Marken!).

Preis pro Feuerlöscher-
Überprüfung
€ 8,00
(inkl. Prüfplakette und Kleinmaterial)



Tragbare Feuerlöscher müssen in regel-
mäßigen Abständen auf ihre Funktions-
tauglichkeit überprüft werden. Diese
Überprüfung und Instandhaltung muss
entsprechend der ÖNORM F 1053
spätestens **alle 2 Jahre**
durch einen Sachkundigen durchgeführt
werden.

... learning by doing



Eine zündende Idee - beim
GRATIS-Löschtrainer wird Ihnen
die Handhabung sowie der
Umgang mit Feuerlöschern
vermittelt und Sie können selbst
einen Entstehungsbrand löschen.

Wir hoffen, mit dieser Aktion einen
Beitrag für die Sicherheit unserer
Marktgemeinde leisten zu können
und würden uns über eine rege
Teilnahme an dieser Aktion freuen!

**Ihre Freiwillige
Feuerwehr Reutte!**



Was tun BEI EINEM WESEPENNEST?

Schön langsam beginnt wieder die
Wespensaison - hier einiges Wissens-
wertes und ein paar Tipps und Tricks
rund ums Thema Wespen!

Man sollte ein Wespennest nur dann
entfernen, wenn dieses an einem
störenden Ort platziert ist. Generell
gilt: Kugelige, sichtbare und frei
hängende Wespennester sollten nicht
zerstört werden, denn sie stammen
meist von friedlichen Wespenarten.
Nester in dunklen Hohlräumen, im
Boden, hinter Verkleidungen und
Verschalungen oder auf Dachböden
gehören zumeist potentiell lästigen
Arten, eine Entfernung kann in gewis-
sen Fällen ratsam sein!

Wespen suchen in der Regel ihre
Nahrung nicht in unmittelbarer Umge-
bung ihres Nestes. Wer also willkürlich
ein Nest zerstört, kann trotzdem damit
rechnen, von den gleichen Wespen wie
vorher belästigt zu werden.

Für den Fall, dass sich Wespen in einem
Zwischenboden, Fassaden oder hinter
einer Wandverkleidung eingenistet
haben, nützt es nichts, in Eigenregie
die Löcher und Ritzen zu stopfen. Die
Wespen fressen sich dann entweder
durch die Barriere nach außen bzw.
weiter ins Innere des Hauses hinein -
damit beginnen die Probleme erst
recht!

Wespenbekämpfung ist nicht Hauptaufgabe der Feuerwehr!

Die Feuerwehr ist in erster Linie nicht
dazu da, um Insekten zu bekämpfen,

und sollte nur als allerletzter Ausweg
herbeigerufen werden! Nur in abso-
luten Notfällen - z. B. „Gefahr in
Verzug!“ (etwa bei Allergikern oder
wenn Kinder bedroht sind), sollte die
Feuerwehr mit der Beseitigung des
Wespennests betraut werden. Liegt
kein Notfall vor, können Sie einen
ausgebildeten Schädlingsbekämpfer
(= ein Lehrberuf mit drei Lehrjahren!)
mit der Beseitigung beauftragen.

Grundsätzlich sollten Sie niemals
selbst aktiv werden und eigenhändig
versuchen, Nester zu entfernen oder
umzusiedeln.

Auch wenn sie für uns Menschen oft als
lästig empfunden werden, sind sie für
die Natur ein nicht zu verachtender
Nützling! Falls es unumgänglich ist, das
Nest zu entfernen, dann wenden Sie
sich bitte direkt an:



Schädlingsbekämpfung

Amstätter Helmut

Mobil: +43 (0664) 24 22 479

Email: info@amstaetter.at

Web: http://www.amstaetter.at

**- freiwillig - engagiert -
professionell -
Ihre Freiwillige Feuerwehr
Reutte**

Mehr Infos zum Thema Wespen auch
auf der Homepage der FFW-Reutte
www.feuerwehr-reutte.at

Jugendredewettbewerb

LANDESFINALE DES REDEWETTBEWERBS IN INNSBRUCK

Am Donnerstag, dem 8. Mai, fuhr das
Jugendzentrum Smile Reutte mit
einigen Jugendlichen und Schlach-
tenbummlern zum Landesfinale des
Jugendredewettbewerbs nach
Innsbruck. Beim Wettbewerb war das
Ausserfern mit 7 Beiträgen stark
vertreten. Erfreulich ist, dass in der
Kategorie klassische Rede Leonie
Pürmayr den 2. Platz bei den Höheren
Schulen und Patrick Melbler den 2.
Platz für die Mittleren Schulen er-
reicht haben. Ganz besonders freuen
wir uns für Lumpert Florian, der den
1. Platz in der klassischen Rede für die
Werktätige Jugend (Plansee Group)

geschafft hat. Er wird Tirol in seiner
Kategorie beim Bundesfinale in
Oberösterreich vertreten. Alles in
allem war es für alle Beteiligten ein
spannender und interessanter Tag.



Pflasterarbeiten

GEMEINDE BILDETE EIGENEN PFLASTERER AUS

■ Anlässlich der 500-Jahr-Feier der Markterhebung von Reutte wurde das Zentrum generalsaniert. Die damaligen Gemeindeverantwortlichen setzten dabei auf die historischen Pflastersteine. Dabei hat sich herausgestellt, dass diese verwendeten Steine nicht so witterungsbeständig sind, wie dies erwartet und wahrscheinlich auch versprochen wurde. Die Folge waren alljährlich regelmäßig wiederkehrende Ausbesserungsarbeiten, die ziemliche Kosten verursachten. Da aber insgesamt das Pflasterambiente aufrecht erhalten bleiben sollte, der Aufwand an Zeit und Geld für die Gemeinde aber einzuschränken ist, wird seit einiger Zeit ein widerstandsfähigerer Pflasterstein verwendet. Dieser neue Stein

wird bereits bei allen Ausbesserungsarbeiten und Neugestaltungen eingesetzt.

Um auch bei der Durchführung der Reparaturarbeiten unabhängiger zu sein, hat sich die Marktgemeinde Reutte entschlossen, einen Mitarbeiter des Bauhofs zum Pflasterer auszubilden. Steffen Zwahr hat sich dankenswerter Weise dazu bereit erklärt und er kümmert sich jetzt um die vieldiskutierte Pflasterung in Reutte. Derzeit ist er fleißig unterwegs, um Ausbesserungsarbeiten durchzuführen. Für größere Flächen wie zur Erneuerung der Pflasterungen am Zeilerplatz wird er die notwendigen Arbeiten gemeinsam mit einer dafür engagierten Firma umsetzen.



Rebecca Eberle

TEAMVERSTÄRKUNG IM SMILE



■ Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Grän. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne draußen in der Natur, gehe wandern, schwimmen, Rad fahren, snowboarden usw. Auch das Kochen für Familie und Freunde macht mir große Freude und hilft mir dabei, ihnen meine vegane Lebensweise näher zu bringen. Mein größtes Hobby ist aber mein 2 Jahre alter Mischlingsrüde Mogli, den ich aus Griechenland zu mir geholt habe.

Ich durfte bereits in verschiedenen Berufen (Assistentin für Menschen mit Behinderung, Kindergartenassistentin, Skilehrerin) Erfahrungen sammeln und hatte stets sehr großen Spaß daran, doch die Arbeit mit Jugendlichen war von Anfang an etwas Besonderes für mich und es freut mich sehr, nun in diesem Bereich Fuß fassen zu können. Schon nach dieser kurzen Zeit im Jugendzentrum Smile, fühle ich mich sehr wohl und blicke voller Vorfreude in eine spannende und abwechslungsreiche Zukunft.

WAKO
the band

rockt im

Drei-Tannen-Stadion Reutte
5. Juli 2014

Kartenvorverkauf: In allen Außerferner Raiffeisenbanken
(Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder)
Tabak-Trafik Beinstingl, Mühl
Musik n More, Reutte

Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Karten im Vorverkauf € 12,- / an der Abendkasse € 15,-

Heineken | Raiffeisen | ...

Wellness- und Wohlfühltag

IM SENIORENZENTRUM ZUM GUTEN HIRTEN

■ Erst kürzlich fanden wieder die Wellness- und Wohlfühltag für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums statt. Unter fachkundiger Leitung von Frau Ramona Siegele und ihrem ehrenamtlichen Kosmetikteam wurden Massagen von Kopf bis Fuß, Gesichtsmasken, Maniküre und wohltuende Fußbäder mit heimischen Kräutern angeboten. Ergänzt wurde das Wohlfühlprogramm durch gesunde Säfte, zahlreiche Obstsorten und Gemüsesnacks.

Die Wellness- und Wohlfühltag sind ein jährlicher Höhepunkt im Aktivitätenprogramm des Seniorenzentrums. Besonders die weiblichen Bewohner genießen die entspannten Stunden bei ruhiger Musik und schönen Gesprächen mit unserem Wellnesssteam. Wir bedanken uns bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die großartige Organisation und das außergewöhnliche soziale Engagement im Dienste unserer älteren Mitbewohner. (pb)



Veranstaltungen



Im Juli und August ist in der Kellerei Sommerpause, aber doch nicht ganz:

Die **OPEN STAGE TERMINE** (jeden 1. Donnerstag im Monat) bleiben natürlich:

Do 3. Juli

Do 7. August

Do 4. September

Dazu

„NEWCOMER“

ein Abend mit jungen Rock/Popbands aus dem Außerfern, sie stellen sich vor (Termin wird noch bekanntgegeben)

Do 18. September - 20 Uhr
Veranstaltung „HUANZA“
„Was Rotkäppchen schon immer über Sex wissen wollte“

Fr 3. Oktober - 20 Uhr
Veranstaltung „HUANZA“
„Dinner im Dunkeln“

www.diekellerei.at

Maifest



■ Am Freitag, dem 16. Mai, um 14.30 Uhr, war es wieder soweit! Der Maibaum – höchst persönlich geliefert von Waldaufseher Thomas Mutschlechner – war aufgestellt und fortan bewacht. Das Aktivitätenteam des Seniorenzentrums hatte den Baum farbenfroh geschmückt. Nachdem das

Wetter nass und kalt war, wurde kurzerhand umdisponiert und das Fest in den großen Speisesaal verlegt. Den Bieranstich nahm Bürgermeister Alois Oberer mit seiner Stellvertreterin Elisabeth Schuster vor. Nahezu alle Bewohner und Bewohnerinnen, deren Angehörige und zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter waren gekommen, um die Sommersaison im Seniorenzentrum zu eröffnen. Bei Brezen, Bier und köstlichen Grillgerichten wurde viel gesungen und gelacht. Musikalisch wurde das Fest vom Ausnahmetalent an der Ziehharmonika, dem erst 13 Jahre alten Jonas Huber aus Holzgau, gestaltet.

Der Leiter des Seniorenzentrums, Paul Barbist, bedankt sich bei allen fleißigen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, dem Küchenchef Andreas Melekusch und dem tüchtigen Serviceteam rund um Annette Prantl. Nach dem Fest sind sich alle einig: Das Maifest als Auftakt der Sommerfestivitäten im Seniorenzentrum wird auch nächstes Jahr wieder stattfinden. (bp)

Was war sonst noch los?



10. April:

Die Kinder des Kinderhortes „2gether“ kommen auf Besuch und unterhalten unsere Bewohner und Bewohnerinnen

17. April:

Josef Bader aus Vils feiert seinen 70igsten Geburtstag

17. April:

Die Firmgruppe Breitenwang veranstaltet einen Spielenachmittag im Seniorenzentrum

2. Mai:

Das Aktivitätenteam organisiert einen Picknick - Ausflug zum Riedener See.

16. Mai:

Kreszentia Wolf aus Reutte feiert ihren 90igsten Geburtstag

12. bis 16. Mai:

Die Eltern-Kind Gruppen des EKIZ beleben unser Haus mit kindlicher Fröhlichkeit



■ In Österreich leiden derzeit ca. 100.000 Menschen an demenziellen Erkrankungen. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt mit dem Alter an. Da aber auch die Anzahl der älteren Menschen immer mehr zunimmt, ist damit zu rechnen, dass sich die Zahl der Demenzkranken bis ins Jahr 2050 verdoppelt.

Aus dem Blickwinkel der Pflege und Betreuung nimmt das Thema Demenz einen besonderen Stellenwert ein, zumal der größte Teil der erkrankten Menschen zu Hause von den Angehörigen versorgt wird. Die Pflege von Angehörigen, die häufig über viele Jahre hinweg erfolgt, ist psychisch als auch physisch besonders belastend und stellt hohe Anforderungen an die pflegenden Personen. Gerade im ländlichen Raum ist eine adäquate Versorgung und Hilfestellung ein schwieriges Problem.

Für die außerfamiliären sozialen Kontakte und Aktivitäten verursacht

die Pflege wesentliche Einschränkungen. Zunächst sind Zeit und Energie begrenzt. Vielfach brechen auch Bekannte den Kontakt ab, weil sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Die zunehmende Isolierung wird von vielen Pflegenden sehr schmerzlicherlebt.

Die Pflegeaufgaben und -anforderungen sind vielfältig und erfordern oft einen intensiven Zeit- und Energieaufwand. Man spricht sehr häufig von einem „36-Stunden-Tag“ oder von einer „Rund-um-die-Uhr-Pflege“. Dieser enorme Zeitaufwand kann ohne Übertreibung mit 18-19 Stunden täglichem Zeitaufwand berechnet werden.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz...

... wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen.

Es würde uns freuen, viele familiäre PflegerInnen bei der **Auftaktveranstaltung am 23. Juni** im Seminarraum im Hotel zum Mohren in Reutte begrüßen zu dürfen.

1. Treffen für Angehörige im Hotel Gasthof zum Mohren in Reutte

Dazu laden herzlich ein: **Vize-Bgm. Elisabeth Schuster und PDL Alois Gratl.**

Aufruf Weihnachtsmarkt 2014

DER MARKTGEMEINDE UND DES VEREINS „REUTTE GESTALTEN“

■ Die sommerlichen Temperaturen bringen die Organisatoren des 4. Außerferner Weihnachtsmarkts, die Marktgemeinde Reutte und den Verein „Reutte gestalten“, nicht davon ab, zu planen, zu tüfteln und zu arrangieren. Wie im letzten Jahr wird der Markt Anfang Dezember 2014 an zwei Wochenenden stattfinden.

**Samstag,
6. Dezember, bis
Montag,
8. Dezember sowie
Freitag,
12. Dezember, bis
Sonntag, 14. Dezember**

Jeweils von 14.00 bis 21.00 Uhr wird der Kirchplatz rund um die St. Anna Kirche in weihnachtlichem Glanz erhellt sein. Viele Standbetreiber haben bereits ihr Kommen zugesagt.

Möchten auch Sie dazu beitragen, viele Menschen in den Bann der Weihnacht zu ziehen, dann melden Sie sich bei unserem Koordinator Markus Huter unter

Tel. 0676-887 23 1039 oder Email: weihnachtsmarkt@reutte.at

Das Anmeldeformular können sie auf unserer Homepage unter Bürger-service ► Formulare ausdrucken.



Kindergarten Mühl

PROJEKT GARTENHÄUSCHEN IM MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN



■ Ein im wahrsten Sinne des Wortes „großes“ Projekt entsteht gerade im Garten des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens. An dieser Projektarbeit sind unsere „Großen“, die das letzte Jahr den Kindergarten besuchen, und die Schüler der Holzklasse der Polytechnischen Schule beteiligt. Ein neues Spielhäuschen entsteht und soll noch vor den Sommerferien fertig gestellt werden.

Während die Schüler eher für die „grobe“ Arbeiten zuständig sind, dürfen die Kindergartenkinder assistieren und beim Schleifen und Malen kräftig mithelfen. Auch bei der Planung hatten sie viele Ideen einzubringen. Es war sehr interessant zu beobachten, wie ein gemeinsames Miteinander zwischen „Groß und Klein“ entstand.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Lehrern Tobias Petrini und Simon Klimesch sowie bei den Firmen Holzbau Saurer, Schmidt's Reutte, Malerei Hornstein und Spenglerei Schrötter für die kostenlose Bereitstellung der Materialien.



Kindergarten PROF.-DENGEL-STRASSE

Wieder neigt sich ein lehrreiches und fröhliches Kindergartenjahr dem Ende zu, indem wir viel erlebten...



Kindergarten Tauschergasse WIR ACHTEN AUF UNSERE UMWELT

■ Ausgestattet mit Gummihandschuhen und Müllsäcken starteten unsere Pädagoginnen gemeinsam mit den Vorschulkindern Ende März eine Müllsammelaktion, die vor Ort, nämlich im Garten unseres zentral gelegenen Kindergartens begann (leider landen hier am Wochenende immer wieder diverse Gegenstände wie leere Bierdosen, Flaschen, Plastikmüll usw.). Anschließend ging es vom Gelände der NMS Untermarkt, durch den Park bis hinauf zur Gemeinde und wieder

zurück in den Kindergarten. Voller Begeisterung und Stolz wurden hier die gefüllten Müllsäcke präsentiert.

Das Ziel dieser Aktion wurde erreicht: „Unseren“ Kindergartenkindern fällt seither immer wieder auf, wie achtlos Menschen ihren Müll wegwerfen und wie schön es hingegen ist, saubere Wiesen, Parkanlagen, Straßen usw. vorzufinden.

Vielen Dank an unsere Kinder und Pädagoginnen!



■ Ganz aufregend und spannend werden noch die letzten Wochen, wo wir auf der Ruine Ehrenberg in das Reich der Ritter und Burgfräulein eintauchen, die Vergangenheit erfahren und ein Stück Heimat erleben. Noch mehr über den Tellerrand schauen wir beim Ausflug nach Rieden, bei dem wir auch die Natur als Vorgeschmack auf die Sommerferien erkunden.



Wir wünschen allen einen schönen, erholsamen Sommer mit vielen Begegnungen!

Euer Team aus dem Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Die Heimkehr von Reutte nach Österreich

VOR 200 JAHREN

■ 1806 kam Reutte mit dem übrigen Tirol zum Königreich Bayern. Nach dem gescheiterten Aufstand von 1809 wurde das ganze damalige Gericht Ehrenberg von Tirol abgetrennt und dem Illerkreis mit der Hauptstadt Kempten zugeteilt. Die ghasste bayrische Konskription, die Einberufung der Burschen zum bayrischen Militär und Schikanen der bayrischen Beamenschaft nährten die Hoffnung, bald wieder nach Österreich zurückkehren zu dürfen. Mit dem Wiener Kongress war es dann soweit.



Vor 200 Jahren wurde Reutte wieder österreichisch (Wappen aus dem Matrikelbuch der Schützengilde Reutte).

Eine machtvolle antibayrische Demonstration in Reutte

Am 11. und 12. Mai 1814 ließ die Reuttener Bevölkerung keinen Zweifel daran, dass sie zu Österreich zurück wolle. Die noch bayrische Herrschaft in Reutte musste tatenlos zusehen. Am 11. Mai kehrte die gewesene französische Kaiserin, Gattin Napoleons, die habsburgische Erzherzogin Marie Louise, eine Tochter des österreichischen Kaisers Franz, mit ihrem dreijährigen Sohn von Frankreich nach Österreich zurück. Reutte war ihre erste Station auf ehemals österreichischem Boden.

Sie kam um 6 Uhr abends an. Schon in Pflach waren zwei mit Früchten, Inschriften und Bildern gezierte Bögen aufgestellt. Im ganzen Dorf waren Fichtenbäume gesetzt; auch wurden hier schon die ersten Böller gezündet. Noch feierlicher war es in Reutte. Den Ober- und Untermarkt schmückten rund 300 Fichtenbäume. Rund zwanzig Triumphbögen waren zum Empfang errichtet und alle Brunnen geschmückt.

Am Anfang des Marktes, in der heutigen Allgäuer Straße, veranstalteten die Landesschützen eine Parade und die „türkische Musik“ (Ursprung unserer heutigen Bürgermusikkapelle) spielte zum Empfang. Alle

Glocken in Reutte und Breitenwang läuteten zum Empfang. Doch damit nicht genug: Die Pferde der Kutsche wurden ausgespannt. 32 gleich gekleidete Bürger zogen die Kutsche mit der ehemaligen Kaiserin und deren Sohn zum Gasthof Post. Dort erwarteten sie die Vertreter des Marktes mit allen Geistlichen des Klosters und der Pfarre und allen Beamten zur Begrüßung. Das Quartier der hohen Gäste wurde die ganze Nacht hindurch von den Reuttener Bürgern und österreichischem Militär (obwohl Reutte noch bayrisch war!) bewacht.

Bitte um Rückgliederung nach Österreich

Am kommenden Morgen brachten die Reuttener Vertreter ihre Bitte, die Kaisertochter möge sich bei ihrem Vater für die Rückkehr von Reutte nach Österreich einsetzen, vor. Die Abreise um acht Uhr gestaltete sich wie die Ankunft. Die Reuttener Bürger zogen die Kutsche wieder eigenhändig durch den Markt. Auf dem Weg sangen gleich gekleidete Schulknaben und -mädchen ein Lied, alle Glocken läuteten wieder und die Böller krachten. Am letzten Triumphbogen am Ende des Marktes (das war die heutige Ehrenbergstraße) standen zwei Schützen, die auf das Wohl von Kaiser Franz tranken. Hier erst konnten die Pferde wieder der Kutsche vorgespannt werden.

In Reutte waren zu diesem Anlass die verbotenen kaiserlichen und Tiroler Symbole hervorgeholt worden. Die bayrische Herrschaft war schon zu schwach, um das zu verhindern. „So, als ob sie über Nacht gewachsen wären“, meint dazu der Chronist. An den Hüten der Männer prangte der Tiroler Adler.

Die Ex-Kaiserin Marie Louise wurde von ihrem Vater zur Herzogin von Parma ernannt. Deren Sohn, ursprünglich Napoleon II. und König von Rom, machte der kaiserliche Großvater zum Herzog von Reichstadt. Jener starb aber bereits im Alter von nur 21 Jahren.

In Reutte war man sich sicher, dass der glänzende Empfang zur raschen Rückgliederung von Reutte nach Österreich geführt habe, da man einen Verbleib des Außerferns bei Bayern befürchtete. Das ist allerdings historisch nicht stichhaltig.

Reutte wird wieder österreichisch

Die Reuttener mussten aber noch einige Wochen warten, um wieder Österreicher zu werden. Am 10. Juni 1814 regelte ein Vertrag zwischen Österreich und Bayern die Rückgliederung Tirols. Allerdings blieb die ehemalige Reichsritterschaft Vils (die Gemeinden Vils und Musau) noch bis 1816 bei Bayern, sodass die Pflacher Brücke Grenzstation wurde.

Am 30. Juni 1814 wurden um drei Uhr nachmittags in Reutte die kaiserlichen Wappen mit folgender Zeremonie wieder aufgehängt: Vor dem Landgerichtshaus (heute Bezirksgericht) versammelten sich alle Beamten, Honoratioren, die türkische Musik, Schützen aus den Pfarren Breitenwang und Aschau sowie die Schuljugend. Zuerst verlas der Landrichter die Publikation der österreichischen Besitzergreifung. Dann ging der Zug, dem das kaiserliche Wappen vorangetragen wurde, in die Franziskanerkirche. Nach einem Dankgottesdienst wurde unter Musik und Böllerknall und 1000 Vivat-Rufen das kaiserliche Wappen am Landgerichtshaus wieder aufgehängt. In der Nacht war der ganze Markt Reutte herrlich beleuchtet, „vielleicht das erste Mal, so lang er steht“ – meint dazu der Chronist, der Breitenwanger Pfarrer und Dekan Dr. Franz Xaver Zobel.

DR. RICHARD LIPP

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 13.04.2014:

eine **Marie Emilia Mutschlechner**
(Mutter: Mutschlechner Silvia Bernadette,
Vater: Mutschlechner Günther, beide aus Reutte)

Am 14.04.2014:

ein **Bugra Ekinci** (Mutter: Ekinci Aydan,
Vater: Ekinci Hazim, beide aus Reutte)

Am 28.04.2014:

eine **Esila Nur Ince** (Mutter: Ince Cigdem,
Vater: Ince Mehmet, beide aus Reutte)

Am 28.04.2014:

eine **Neva Karahan** (Mutter: Karahan Sibel,
Vater: Karahan Selçuk, beide aus Reutte)

Am 18.05.2014:

eine **Zehra Turgut** (Mutter: Turgut Sevim,
Vater: Turgut Recep Ali, beide aus Reutte)

Am 18.05.2014:

ein **Jakob Deutsch** (Mutter: Deutsch Daniela Maria,
Vater: Schweißgut Frank, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 26.04.2014:

Möst Stefan aus Rückholz, Deutschland
und **Schautzgy Margarethe** aus Reutte



Am 03.05.2014:

Pahle Anton aus Breitenwang und
Siebenhüner Julia Ivane aus Reutte

Am 17.05.2014:

Hampel Martin Egbert aus St. Gangloff,
Deutschland und **Dragun Marija** aus
Reutte

Am 24.05.2014:

Huber Daniel und **Kolenda Karin**,
beide aus Reutte



Abschied nehmen mussten wir von:

Am 20.04.2014:

Heiß Maria Anna aus Reutte,
84 Jahre

Am 22.04.2014:

Kofler Maria Franziska aus Reutte,
89 Jahre

Am 28.04.2014:

Sigl Erika aus Reutte, 72 Jahre

Am 05.05.2014:

Lorenz Dominikus aus Reutte, 90 Jahre

Am 13.05.2014:

Kleinhans Hildegard aus Reutte, 71 Jahre

Am 31.05.2014:

Capla Johanna aus Reutte, 51 Jahre

Am 31.05.2014:

Heuwieser Sepp aus Reutte, 87 Jahre

Dienstverhältnisse der Marktgemeinde Reutte



EINTRITTE

Tesic Vesna
NMS Königsweg
Eberle Rebecca
Jugendzentrum Smile
Forstner Kersten
Wirtschaftshof

AUSTRITTE

Gmeiner Michael
Jugendzentrum
Weberhofer Natascha
Seniorenzentrum
Mair Berta
NMS Königsweg

GEMEINDERATS- SITZUNGEN 2014

Donnerstag,
26.06.2014, 18:00 Uhr
BH-Reutte Gehrenspitzsaal

Donnerstag,
24.07.2014, 18:00 Uhr
BH-Reutte Gehrenspitzsaal

Donnerstag,
18.09.2014, 18:00 Uhr
BH-Reutte Gehrenspitzsaal

Donnerstag,
13.11.2014, 18:00 Uhr
BH-Reutte Gehrenspitzsaal

Donnerstag,
11.12.2014, 18:00 Uhr
BH-Reutte Gehrenspitzsaal

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerlechner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com